

Behandlung psychisch belasteter Patient/innen mit Arbeitsproblemen

1

Arbeitsprobleme erkennen und einschätzen

2

AuF-Zeugnis rehabilitativ einsetzen

3

Reintegration bei bestehender AuF

Checkliste für die hausärztliche Praxis

Beilage zur Broschüre «Psychisch belastete Patienten mit Arbeitsproblemen: Was Hausärztinnen und Hausärzte tun können»

September 2019



Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPMM
Académie Suisse pour la Médecine Psychosomatique et Psychosociale ASMPP
Accademia Svizzera di Medicina Psicomatica e Psicociale ASMPP
Swiss Academy for Psychosomatic and Psychosocial Medicine SAPPMM
Postfach 521, CH-6260 Reiden, www.sappm.ch



Screening

- Regelmässig Nachfragen: «Wie geht es bei der Arbeit?»
- Bei Problemanzeichen: nachfragen und zeitnah → **Folgetermin** anbieten
- Bei Arbeitsunfähigkeit: befristetes AuF-Zeugnis (1–2 Wo.) mit → **Folgetermin**
- Bei akuter Problematik: psychiatrische oder psychosomatische Zuweisung

Ziel Folgetermin, Konsultation: Analyse und Einschätzung verfeinern
Belastungsanalyse

- Mindestens eines der folgenden Probleme trifft bei der Patientin zu:
 - Leistungsproblem, deutliche Überforderung
 - Disziplinproblem, Einhalten von Regeln
 - Beziehungsproblem, Konflikte (mit Chef, Kollegen, Kunden)
- Dauert das Problem schon länger als 4 Wochen?
- Droht aktuell bis mittelfristig ein Stellenverlust?
- Fanden Problemgespräche zwischen Patient und Arbeitgeber (HR) statt?
- Mindestens eines der folgenden Persönlichkeitsmerkmale trifft zu:
 - Ängstlich-vermeidend, unselbständig
 - Emotional-instabil, launisch, impulsiv
 - Narzisstisch, kränkbar, selbstbezogen
 - Zwanghaft, perfektionistisch, rigid
 - Passivität, Opferhaltung, Schuldzuweisung, fehlende Einsicht
- Wird Patientin für mehr als 6 Wochen 100 % arbeitsunfähig sein?
- Hatte Patient an dieser Stelle schon längere AuF?
- Wenig Verständnis vom Arbeitgeber, andere betriebliche Probleme?
- Gab's ähnliche Probleme an früheren Stellen, wurde gekündigt?

Orientierungshilfe für weitere Schritte

1–2 Belastungen: Kontakt zwischen Hausärztin, Patientin und Arbeitgeberin eventuell sinnvoll (telefonisch)

3–4 Belastungen: Kontakt zu Arbeitgeber sehr empfohlen; IV-Meldung prüfen

5+ Belastungen: Kontakt zu Arbeitgeberin dringend; Parallelbehandlung durch Psychiater empfohlen; IV-Meldung dringend

Motiv für Arbeitgeberkontakt: Erhalt der Arbeitsstelle (wo sinnvoll)

- Aussensicht einholen (Anforderungsprofil, Situationseinschätzung)
- Info für Arbeitgeber (Zumutbarkeitsprofil, Arbeitsanpassungen, Umgang mit Patient)

Patient/in äussert Wunsch nach AuF-Zeugnis – erste Einschätzung
AuF klar gegeben:

- Psychotische Symptomatik
- Akute Selbst- / Fremdgefährdung
- Schwere Depression, Erschöpfung
 - Patient an Fachspezialistin überweisen
 - Psychiatrische Zuweisung (Klinik)

AuF unklar:

- Krise bei Persönlichkeitsstörung
- Leichte bis mittlere Depression
- Ängste, Zwänge, Somatisierung
- Suchtproblem
- Belastungsreaktionen
 - Situation besprechen
 - Falls Zeugnis (1–2 Wo.), dann → **Folgetermin**

Ziel Folgetermin, Konsultation: Hinweise zur AuF-Strategie erhalten

- Wehleidigkeit ohne relevante Einschränkung
- AuF ist Problemlösestrategie (zum wiederholten Mal gewünscht)
- Patientin hat infolge AuF schon Stellen verloren
- Arbeitsplatzkonflikte, Kränkungen, Anpassungsprobleme, Mobbing
- AuF-Wunsch als Reaktion auf Kündigung
- AuF-Wunsch ist Symptom mangelnder Disziplin / Motivation
- Krise wegen familiärer, sozialer Belastung

→ Hier eher keine oder kurze Teilzeit-AuF

Empfehlung: Kontakt zu Arbeitgeber anbieten, ihn gemeinsam informieren; Sicht Arbeitgeberin einholen, Kooperationsbereitschaft zeigen; Deeskalation; konkrete Arbeitsanpassungen vorschlagen

- Funktionelle Einschränkungen offensichtlich / nachvollziehbar
- Patient verschlimmert mit Verhalten / Leistungsschwäche die Situation
- Dringende Sicherheitsaspekte / Unfallgefahr am Arbeitsplatz
- Krankheitsbedingte Arbeitsanpassungen betrieblich nicht möglich
- Patientin in allen Lebensbereichen deutlich eingeschränkt
- Patient länger krankheitsbedingt überfordert, braucht Neuorientierung

→ Hier liegt eher eine längere Vollzeit-AuF vor

Empfehlung: Kontakt zu Arbeitgeberin, Wiedereinstieg besprechen; psychiatrische Parallelbehandlung; IV-Meldung

Ausgangslage

- Langzeit-AuF, Arbeitslosigkeit, Sozialhilfebezug, Rückzug (trotz Arbeitswunsch)
- Seit längerem gesundheitlich eingeschränkte Arbeitsfähigkeit
- Teilarbeitsfähigkeit und Arbeitswunsch vorhanden

Integrationsprobleme verstehen und Potenziale erheben

Krankheits- und personenspezifische Probleme bei der Stellensuche

- Ängste (vor Scheitern, Überforderung, Konflikten, Rückfall), mangelndes Selbstvertrauen, Antriebsmangel, Depressivität, Resignation
- Weitere Einschränkungen: Passivität, unrealistische Selbsteinschätzung und Berufswünsche, Probleme in der sozialen Wahrnehmung (z.B. ungeschicktes Auftreten im Vorstellungsgespräch)

Andere Probleme bei der Stellensuche

- Arbeitsmarktliche Gründe (geringe Bildung, höheres Alter, Nischenjob nötig)
- Dekonditionierung von der Arbeit, Gewöhnung an Erwerbslosigkeit
- Defizite beim Bewerbungsprozedere (ungenügende Unterlagen, Patient weiss nicht wie er Lücken im CV erklären, ob und wie er über seine Probleme Auskunft geben soll, etc.)

Ressourcen für Arbeitsintegration eruieren (anhand bisheriger Erfahrungen)

- Welche Aufgaben konnte / kann die Patientin gut erledigen?
- Welcher Führungsstil, welche Arbeitsbedingungen / -anpassungen können ihre Einschränkungen (teilweise) kompensieren?

Massnahme

Kontakt und Kooperation mit IV, RAV, Sozialhilfe zur Planung der weiteren Integration

Diagnosespezifische Hinweise für die Integrationsplanung

Die Tabelle dient zur groben Orientierung, sie ersetzt die individuelle Prüfung nicht.

	Depression	Ängste	Schizophrenie	Persönlichkeitsstörung	Schmerzstörung
Schrittweise Reintegration	++	--	++	--	+
Rasche Integration, kurze AuF	-	++	--	++	++
Training im geschützten Rahmen	+	--	++	--	--
Fokus Arbeitsanpassung / Ergonomie	+	-	++	+	+
Zuversicht, fördernder «Druck»	+	++	-	+ / -	++
Fokus auf Spielregeln / Grenzen	--	--	-	++	+
Chefs unterstützen / informieren	+	+	++	++	-
Team unterstützen / informieren	+	-	++	++	-
Berufliche Neuorientierung nötig	+ / -	--	++	--	+ / -

von -- (selten empfehlenswert) bis ++ (oft empfehlenswert)